

Statistischer Bericht

K V 2 - j / 13

┌ Erzieherische Hilfe,
Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige
im **Land Brandenburg**
2013

Impressum

Statistischer Bericht
KV 2 - j / 13

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **August 2014**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2014



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafik	
Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2013.....	7
Tabellen	
1 Gesamtübersicht.....	6
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 bis 2013 nach Art der Hilfe.....	6
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach Art der Hilfe und Trägergruppen.....	7
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe.....	8
2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	8
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	10
2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	12
3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers.....	14
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	14
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	16
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	18
4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe.....	20
5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe.....	22
5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	22
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	24
6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2013 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken.....	26

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige wird jährlich durchgeführt.

Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie am Jahresende bestehende Hilfen, die gemäß §§ 27, 28 – 35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Für jede beendete Hilfe ist ein Fragebogen auszufüllen und gesammelt nach Absprache dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu übersenden, spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende andauert, ist ein ausgefüllter Erhebungsbogen spätestens bis 1. Februar des folgenden Jahres zu übersenden.

Für elektronische Meldungen wird der Turnus extra vereinbart.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen.

Rechtsgrundlage der Statistik der Erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und junge Volljährige sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 462, 565) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Abs. 1 SGB VIII an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Abs. 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Abs. 5 BStatG gegeben sind. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Zweck und Ziele der Statistik

Erfasst werden alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Ministerien des Bundes und der Länder, Kommunen, Verbände, Medien, Universitäten und Studenten.

Erhebungsmethodik

Die Erhebung wird schriftlich bei den Auskunftspflichtigen durchgeführt. Für die Auskunftspflichtigen bestehen mit der Übersendung der ausgefüllten Papierfragebogen sowie der elektronischen Datenlieferung verschiedene Möglichkeiten ihre Daten an die Statistischen Landesämter zu übermitteln.

Die Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist eine dezentrale Statistik. Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderbezogenen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Landesämtern.

Die Daten der Statistik zur Hilfe zur Erziehung können aus den Akten (Hilfeplan) entnommen werden.

Ab Berichtsjahr 2007 wurden die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen (§§ 28 – 35, 41 SGB VIII) zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst, erweitert um Angaben zu sonstigen Hilfen gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Trotz der Neukonzeption der Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist ein Vergleich mit den bis 2006 erhobenen Daten zu den erzieherischen Hilfen weiterhin gegeben.

Merkmale und Definitionen

Zu unterscheidende Hilfearten:

- Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)
- Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
- Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)

- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)
- Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

- **Kind**

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

- **Jugendlicher**

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

- **Junger Volljähriger**

Wer 18 Jahre, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

- **Junger Mensch**

Wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

1 Gesamtübersicht

1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 bis 2013 nach Art der Hilfe

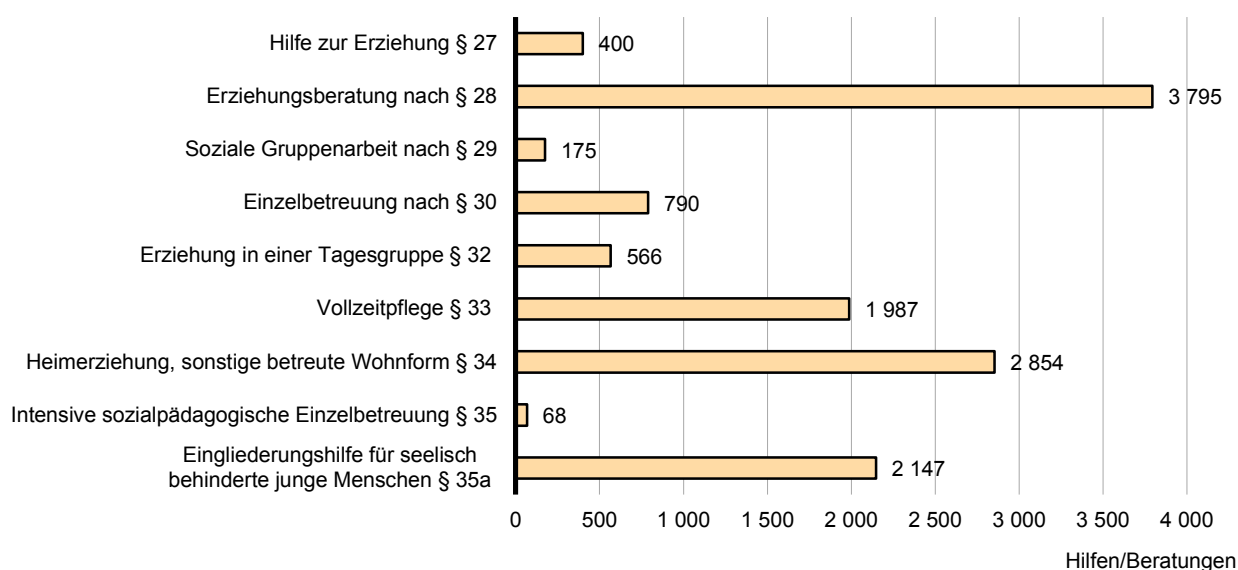
Hilfeart	Begonnene Hilfen/Beratungen			Beendete Hilfen/Beratungen			Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Familienorientierte Hilfen	2 116	1 912	2 109	1 902	1 978	1 864	2 903	2 713	3 039
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	357	284	305	285	350	268	333	268	296
Sozialpädagogische Familienhilfe									
nach § 31.....	1 759	1 628	1 804	1 617	1 628	1 596	2 570	2 445	2 743
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	12 643	12 842	13 133	12 276	12 632	12 212	11 549	11 546	12 782
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	513	397	359	530	413	391	432	414	400
Erziehungsberatung nach § 28.....	8 312	8 653	8 733	8 019	8 639	8 177	3 383	3 312	3 795
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	115	130	147	98	119	141	130	133	175
Einzelbetreuung nach § 30.....	726	768	765	758	755	733	767	748	790
Erziehung in einer Tages-									
gruppe § 32	269	291	315	288	276	265	510	496	566
Vollzeitpflege § 33	378	364	321	384	351	323	1 875	1 955	1 987
Heimerziehung, sonstige betreute									
Wohnform § 34.....	1 421	1 395	1 437	1 361	1 366	1 347	2 788	2 671	2 854
Intensive sozialpädagogische									
Einzelbetreuung § 35.....	103	83	68	107	85	77	78	73	68
Eingliederungshilfe für seelisch be-									
hinderte junge Menschen § 35a	806	761	988	731	628	758	1 586	1 744	2 147
Insgesamt	14 759	14 754	15 242	14 178	14 610	14 076	14 452	14 259	15 821
und zwar									
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27									
(vorrangig ambulant/teilstationär)....	3 276	3 133	3 368	3 111	3 149	3 060	4 358	4 148	4 620
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27									
(vorrangig stationär).....	1 857	1 815	1 807	1 839	1 788	1 716	4 727	4 680	4 897
Familienorientierte Hilfen									
Zahl der Hilfen.....	2 116	1 912	2 109	1 902	1 978	1 864	2 903	2 713	3 039
Zahl der jungen Menschen.....	3 890	3 468	3 799	3 554	3 735	3 326	5 578	5 153	5 822

1 Gesamtübersicht

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	Hilfen/Beratungen		insgesamt	öffentliche Träger	freie Träger
Familienorientierte Hilfen	2 109	1 864	3 039	15	3 024
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	305	268	296	2	294
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31.....	1 804	1 596	2 743	13	2 730
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	13 133	12 212	12 782	2 084	10 698
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	359	391	400	8	392
Erziehungsberatung nach § 28.....	8 733	8 177	3 795	208	3 587
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	147	141	175	-	175
Einzelbetreuung nach § 30.....	765	733	790	2	788
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	315	265	566	10	556
Vollzeitpflege § 33	321	323	1 987	1 800	187
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34.....	1 437	1 347	2 854	26	2 828
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35.....	68	77	68	1	67
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte					
junge Menschen § 35a	988	758	2 147	29	2 118
Insgesamt	15 242	14 076	15 821	2 099	13 722
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27					
(vorrangig ambulant/teilstationär).....	3 368	3 060	4 620	28	4 592
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär).....	1 807	1 716	4 897	1 829	3 068
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen.....	2 109	1 864	3 039	15	3 024
Zahl der jungen Menschen.....	3 799	3 326	5 822	x	x

Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2013



2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
insgesamt							
unter 3.....	2 120	145	92	949	–	3	796
3 - 6.....	2 729	149	108	1 551	–	9	656
6 - 9.....	3 009	161	108	1 791	24	32	526
9 - 12.....	3 057	148	91	1 644	55	77	468
12 - 15.....	3 021	176	99	1 512	42	213	448
15 - 18.....	2 303	145	80	968	17	277	259
18 und älter.....	693	32	19	318	9	154	49
Insgesamt.....	16 932	956	597	8 733	147	765	3 202
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	997	92	62	363	11	42	230
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	931	44	28	713	5	15	62
männlich							
unter 3.....	1 074	65	36	488	–	1	399
3 - 6.....	1 526	78	56	858	–	6	350
6 - 9.....	1 785	102	69	1 054	14	25	290
9 - 12.....	1 804	79	37	927	40	59	262
12 - 15.....	1 530	93	52	725	31	123	210
15 - 18.....	1 079	83	52	408	13	147	126
18 und älter.....	355	12	9	145	8	87	27
Zusammen.....	9 153	512	311	4 605	106	448	1 664
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	557	45	29	211	8	26	120
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	500	23	14	378	2	8	32
weiblich							
unter 3.....	1 046	80	56	461	–	2	397
3 - 6.....	1 203	71	52	693	–	3	306
6 - 9.....	1 224	59	39	737	10	7	236
9 - 12.....	1 253	69	54	717	15	18	206
12 - 15.....	1 491	83	47	787	11	90	238
15 - 18.....	1 224	62	28	560	4	130	133
18 und älter.....	338	20	10	173	1	67	22
Zusammen.....	7 779	444	286	4 128	41	317	1 538
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	440	47	33	152	3	16	110
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	431	21	14	335	3	7	30

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
				insgesamt			
4	144	66	–	13	877	216	unter 3
15	73	102	–	174	757	176	3 - 6
112	43	121	–	199	791	168	6 - 9
119	27	168	8	343	800	200	9 - 12
48	15	387	11	169	850	418	12 - 15
17	15	507	29	69	647	535	15 - 18
–	4	86	20	21	225	94	18 und älter
315	321	1 437	68	988	4 947	1 807	Insgesamt
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
26	19	144	7	63	351	167	
11	5	52	1	23	116	59	
				männlich			
2	71	40	–	8	438	114	unter 3
11	35	58	–	130	403	94	3 - 6
70	24	68	–	138	463	93	6 - 9
85	13	103	6	230	488	120	9 - 12
40	10	178	5	115	456	198	12 - 15
9	6	232	13	42	339	244	15 - 18
–	1	48	8	19	130	49	18 und älter
217	160	727	32	682	2 717	912	Zusammen
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
18	6	68	5	50	197	74	
7	1	33	1	15	63	34	
				weiblich			
2	73	26	–	5	439	102	unter 3
4	38	44	–	44	354	82	3 - 6
42	19	53	–	61	328	75	6 - 9
34	14	65	2	113	312	80	9 - 12
8	5	209	6	54	394	220	12 - 15
8	9	275	16	27	308	291	15 - 18
–	3	38	12	2	95	45	18 und älter
98	161	710	36	306	2 230	895	Zusammen
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
8	13	76	2	13	154	93	
4	4	19	–	8	53	25	

2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
insgesamt							
unter 3.....	1 391	89	57	710	–	2	500
3 - 6.....	2 194	131	91	1 375	–	7	554
6 - 9.....	2 616	157	98	1 665	9	14	496
9 - 12.....	2 751	159	97	1 629	44	52	446
12 - 15.....	2 831	181	93	1 459	44	151	377
15 - 18.....	2 364	170	84	954	27	262	293
18 und älter.....	1 391	58	34	385	17	245	106
Insgesamt.....	15 538	945	554	8 177	141	733	2 772
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	1 005	108	72	381	10	50	229
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	659	34	18	472	3	10	58
männlich							
unter 3.....	718	41	25	382	–	1	247
3 - 6.....	1 207	69	48	768	–	5	291
6 - 9.....	1 503	87	55	963	4	9	274
9 - 12.....	1 577	89	51	919	24	36	253
12 - 15.....	1 524	101	49	732	33	90	201
15 - 18.....	1 107	75	42	401	20	136	153
18 und älter.....	698	26	15	161	12	129	55
Zusammen.....	8 334	488	285	4 326	93	406	1 474
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	563	55	38	222	6	30	122
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	368	15	8	262	1	5	34
weiblich							
unter 3.....	673	48	32	328	–	1	253
3 - 6.....	987	62	43	607	–	2	263
6 - 9.....	1 113	70	43	702	5	5	222
9 - 12.....	1 174	70	46	710	20	16	193
12 - 15.....	1 307	80	44	727	11	61	176
15 - 18.....	1 257	95	42	553	7	126	140
18 und älter.....	693	32	19	224	5	116	51
Zusammen.....	7 204	457	269	3 851	48	327	1 298
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	442	53	34	159	4	20	107
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	291	19	10	210	2	5	24

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
			insgesamt				
1	57	30	–	2	543	88	unter 3
3	43	51	–	30	631	98	3 - 6
30	45	78	–	122	636	128	6 - 9
106	32	101	2	180	732	140	9 - 12
91	38	228	10	252	767	276	12 - 15
34	36	458	23	107	702	507	15 - 18
–	72	401	42	65	401	479	18 und älter
265	323	1 347	77	758	4 412	1 716	Insgesamt
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
19	14	141	12	41	366	158	
4	4	62	5	7	87	70	
			männlich				
–	33	12	–	2	268	46	unter 3
2	20	33	–	19	336	54	3 - 6
21	26	43	–	76	356	70	6 - 9
71	18	64	1	102	428	85	9 - 12
64	20	117	7	159	447	144	12 - 15
22	9	210	12	69	370	223	15 - 18
–	37	213	22	43	212	251	18 und älter
180	163	692	42	470	2 417	873	Zusammen
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
11	4	79	9	25	201	85	
3	1	38	5	4	50	40	
			weiblich				
1	24	18	–	–	275	42	unter 3
1	23	18	–	11	295	44	3 - 6
9	19	35	–	46	280	58	6 - 9
35	14	37	1	78	304	55	9 - 12
27	18	111	3	93	320	132	12 - 15
12	27	248	11	38	332	284	15 - 18
–	35	188	20	22	189	228	18 und älter
85	160	655	35	288	1 995	843	Zusammen
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
8	10	62	3	16	165	73	
1	3	24	–	3	37	30	

2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
insgesamt							
unter 3.....	1 577	105	65	319	–	2	886
3 - 6.....	2 650	167	107	637	–	5	1 110
6 - 9.....	3 024	191	118	748	21	28	953
9 - 12.....	3 809	172	107	815	59	91	843
12 - 15.....	3 519	178	102	664	67	216	724
15 - 18.....	3 081	152	82	450	22	317	514
18 und älter.....	944	51	35	162	6	131	176
Insgesamt.....	18 604	1 016	616	3 795	175	790	5 206
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 272	93	61	162	14	42	418
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	761	38	24	414	5	13	122
männlich							
unter 3.....	781	43	22	148	–	–	439
3 - 6.....	1 441	83	53	336	–	3	592
6 - 9.....	1 803	126	77	451	11	23	524
9 - 12.....	2 291	100	53	475	41	72	461
12 - 15.....	2 016	105	56	320	45	135	386
15 - 18.....	1 590	81	46	193	17	192	247
18 und älter.....	489	23	20	64	5	79	89
Zusammen.....	10 411	561	327	1 987	119	504	2 738
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	719	45	29	94	11	29	212
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	418	21	12	213	3	9	70
weiblich							
unter 3.....	796	62	43	171	–	2	447
3 - 6.....	1 209	84	54	301	–	2	518
6 - 9.....	1 221	65	41	297	10	5	429
9 - 12.....	1 518	72	54	340	18	19	382
12 - 15.....	1 503	73	46	344	22	81	338
15 - 18.....	1 491	71	36	257	5	125	267
18 und älter.....	455	28	15	98	1	52	87
Zusammen.....	8 193	455	289	1 808	56	286	2 468
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	553	48	32	68	3	13	206
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	343	17	12	201	2	4	52

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
				insgesamt			
4	196	56	–	9	943	259	unter 3
13	324	164	–	230	1 217	492	3 - 6
122	391	281	–	289	1 230	675	6 - 9
291	354	410	6	768	1 381	771	9 - 12
100	332	670	11	557	1 208	1 013	12 - 15
36	315	1 027	27	221	958	1 360	15 - 18
–	75	246	24	73	333	327	18 und älter
566	1 987	2 854	68	2 147	7 270	4 897	Insgesamt
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
46	159	216	6	116	564	380	
19	38	78	–	34	185	117	
				männlich			
3	104	38	–	6	467	144	unter 3
10	161	91	–	165	649	254	3 - 6
86	206	165	–	211	716	372	6 - 9
198	194	238	6	506	824	438	9 - 12
78	179	370	5	393	705	556	12 - 15
27	151	512	17	153	518	672	15 - 18
–	43	133	7	46	184	176	18 und älter
402	1 038	1 547	35	1 480	4 063	2 612	Zusammen
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
33	83	114	4	94	307	198	
14	19	46	–	23	110	65	
1	92	18	–	3	476	115	unter 3
3	163	73	–	65	568	238	3 - 6
36	185	116	–	78	514	303	6 - 9
93	160	172	–	262	557	333	9 - 12
22	153	300	6	164	503	457	12 - 15
9	164	515	10	68	440	688	15 - 18
–	32	113	17	27	149	151	18 und älter
164	949	1 307	33	667	3 207	2 285	Zusammen
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
13	76	102	2	22	257	182	
5	19	32	–	11	75	52	

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	1 098	10	4	743	–	2	13
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	14 144	654	301	7 990	147	763	1 791
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 603	31	15	1 222	24	32	105
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 737	83	37	2 050	31	101	189
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	824	1	–	690	–	8	40
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	2 494	27	9	2 269	14	15	67
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	720	17	5	672	–	8	19
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	5 177	449	212	1 082	78	546	1 243
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	589	46	23	5	–	53	128
Insgesamt	15 242	664	305	8 733	147	765	1 804

1 Anzahl der Hilfen

2 einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschl

Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
6	282	14	–	28	25	298	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
309	39	1 423	68	960	3 343	1 509	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
39	–	126	4	20	215	129	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
68	1	190	4	20	433	203	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
27	–	40	1	17	75	41	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
17	–	65	2	18	124	71	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
–	–	4	–	–	37	4	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
140	23	924	56	636	2 236	970	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
18	15	74	1	249	223	91	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
315	321	1 437	68	988	3 368	1 807	Insgesamt

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	1 086	10	3	759	–	3	11
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	12 990	649	265	7 418	141	730	1 585
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 536	35	13	1 198	20	34	80
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 677	74	33	2 087	16	95	183
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	754	2	1	628	–	13	30
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	2 257	26	9	2 007	15	25	68
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	686	13	1	639	–	6	16
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	4 560	445	181	855	90	514	1 107
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	520	54	27	4	–	43	101
Insgesamt	14 076	659	268	8 177	141	733	1 596

1 Anzahl der Hilfen

2 einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschl

Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
5	282	13	–	3	22	302	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
260	41	1 334	77	755	3 038	1 414	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
33	–	115	4	17	186	115	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
43	1	165	4	9	382	171	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
16	–	48	1	16	59	48	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
19	–	83	1	13	135	87	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
1	–	10	–	1	29	12	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
134	31	848	63	473	2 068	903	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
14	9	65	4	226	179	78	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
265	323	1 347	77	758	3 060	1 716	Insgesamt

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	2 099	10	2	208	–	2	13
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	13 722	686	294	3 587	175	788	2 730
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 033	40	16	404	33	33	183
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	1 768	109	51	656	46	102	364
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	508	4	–	306	–	4	50
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	1 478	40	14	1 090	12	21	108
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	432	15	4	369	–	7	24
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	7 444	425	184	757	84	561	1 827
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	1 059	53	25	5	–	60	174
Insgesamt	15 821	696	296	3 795	175	790	2 743

1 Anzahl der Hilfen

2 einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
10	1 800	26	1	29	28	1 829	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
556	187	2 828	67	2 118	4 592	3 068	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
70	–	226	5	39	335	231	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
106	4	326	5	50	681	340	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
48	–	66	–	30	102	68	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
39	–	125	1	42	197	130	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
1	–	16	–	–	41	17	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
257	141	1 902	55	1 435	2 944	2 070	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
35	42	167	1	522	292	212	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
566	1 987	2 854	68	2 147	4 620	4 897	Insgesamt

4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
Begonnene Hilfen/Beratungen							
Eltern leben zusammen.....	4 476	199	114	2 763	38	154	495
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	6 798	346	159	3 521	72	370	1 035
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 353	108	28	2 061	36	212	268
Eltern sind verstorben.....	67	2	–	47	–	3	2
Unbekannt.....	548	9	4	341	1	26	4
Insgesamt.....	15 242	664	305	8 733	147	765	1 804
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	6 279	376	163	2 076	102	439	1 428
Beendete Hilfen/Beratungen							
Eltern leben zusammen.....	4 114	195	107	2 596	45	165	401
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	6 177	316	123	3 303	65	337	897
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 138	139	33	1 897	27	200	294
Eltern sind verstorben.....	81	3	1	34	–	11	1
Unbekannt.....	566	6	4	347	4	20	3
Insgesamt.....	14 076	659	268	8 177	141	733	1 596
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	6 038	373	158	2 150	86	454	1 279
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
Eltern leben zusammen.....	4 375	207	109	1 231	41	166	774
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	7 477	369	155	1 498	82	394	1 550
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 268	104	28	954	50	205	414
Eltern sind verstorben.....	96	3	–	22	–	4	2
Unbekannt.....	605	13	4	90	2	21	3
Insgesamt.....	15 821	696	296	3 795	175	790	2 743
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	9 303	421	176	874	126	476	2 256

¹ Anzahl der Hilfen

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Situation in der Herkunftsfamilie
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Begonnene Hilfen/Beratungen							
76	52	234	13	452	873	301	Eltern leben zusammen
156	208	741	31	318	1 808	976	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
80	45	406	18	119	644	457	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	2	8	2	1	5	11	Eltern sind verstorben
3	14	48	4	98	38	62	Unbekannt
315	321	1 437	68	988	3 368	1 807	Insgesamt darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
229	285	1 004	40	300	2 376	1 321	
Beendete Hilfen/Beratungen							
75	54	234	8	341	788	301	Eltern leben zusammen
133	195	665	39	227	1 582	882	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
53	43	378	21	86	643	431	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	7	17	6	2	13	24	Eltern sind verstorben
4	24	53	3	102	34	78	Unbekannt
265	323	1 347	77	758	3 060	1 716	Insgesamt darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
190	289	928	47	242	2 188	1 249	
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
143	329	504	11	969	1 234	848	Eltern leben zusammen
285	1 157	1 473	30	639	2 500	2 656	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
134	343	777	22	265	846	1 132	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	33	29	2	1	6	63	Eltern sind verstorben
4	125	71	3	273	34	198	Unbekannt
566	1 987	2 854	68	2 147	4 620	4 897	Insgesamt darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
429	1 767	2 245	42	667	3 485	4 047	

5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	399	555	29	16	156	1	33
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	902	1 564	95	36	422	13	115
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 014	1 370	79	45	451	2	44
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	2 741	4 968	313	162	1 938	51	306
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	1 012	2 283	74	33	1 317	10	95
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	4 080	5 648	174	79	4 517	39	165
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 490	3 021	114	46	1 439	81	292
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	1 951	3 684	131	72	2 146	31	189
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	1 492	2 934	126	56	1 444	59	243
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	161	161	5	3	4	2	6
Insgesamt	15 242	26 188	1 140	548	13 834	289	1 488

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfgewährung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
90	6	71	164	1	4	Unversorgtheit des jungen Menschen
459	75	93	240	9	43	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
275	24	107	366	2	20	Gefährdung des Kindeswohls
1 233	180	131	702	14	100	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
362	48	77	246	9	45	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
383	37	19	271	11	32	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
279	105	14	389	26	282	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
220	70	25	260	23	589	Entwicklungsauffälligkeiten/see-lische Probleme des jungen Menschen
156	133	4	212	18	539	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
35	2	40	63	–	4	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
3 492	680	581	2 913	113	1 658	Insgesamt

5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	663	941	37	18	61	–	26
Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie.....	1 528	2 923	124	43	160	30	98
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 767	2 629	89	42	245	5	42
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	3 287	6 590	357	170	867	75	334
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern.....	990	2 606	88	43	715	11	109
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte.....	2 123	3 668	158	70	1 969	47	175
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 405	3 196	117	45	662	97	312
Entwicklungsauffälligkeiten/see-lische Probleme des jungen Menschen.....	1 997	3 827	144	69	988	35	207
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	1 417	3 124	112	52	600	69	264
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel.....	644	644	7	3	5	–	5
Insgesamt	15 821	30 148	1 233	555	6 272	369	1 572

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfgewährung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
150	15	341	297	3	11	Unversorgtheit des jungen Menschen
817	141	710	725	8	110	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
382	29	845	933	2	57	Gefährdung des Kindeswohls
1 953	320	937	1 507	11	229	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
592	70	393	503	7	118	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
590	66	156	425	9	73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
420	192	62	609	34	691	Entwicklungsauffälligkeiten/see-lische Probleme des jungen Menschen
352	140	131	489	23	1 318	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
231	239	18	371	22	1 198	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
47	1	366	187	1	25	
5 534	1 213	3 959	6 046	120	3 830	Insgesamt

6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2013 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis	Ins- gesamt ¹	Einleitung der Hilfe auf Grund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung	Familienorientierte Hilfen					
			zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
				Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31			
Brandenburg an der Havel.....	879	89	127	–	127	752	–	122
Cottbus.....	1 016	217	204	11	193	812	19	388
Frankfurt (Oder).....	663	43	158	1	157	505	5	156
Potsdam.....	1 002	23	72	55	17	930	117	343
Barnim.....	807	252	176	8	168	631	7	170
Dahme-Spreewald.....	1 065	65	167	14	153	898	37	380
Elbe-Elster.....	481	25	103	6	97	378	8	54
Havelland.....	994	60	249	–	249	745	13	332
Märkisch-Oderland.....	1 495	48	270	9	261	1 225	32	192
Oberhavel.....	1 342	88	192	3	189	1 150	72	242
Oberspreewald-Lausitz.....	694	–	164	11	153	530	15	159
Oder-Spree.....	477	114	53	2	51	424	2	165
Ostprignitz-Ruppin.....	935	25	216	3	213	719	49	115
Potsdam-Mittelmark.....	1 185	101	203	87	116	982	5	467
Prignitz.....	254	19	27	–	27	227	8	47
Spree-Neiße.....	693	208	229	–	229	464	–	120
Teltow-Fläming.....	940	74	218	59	159	722	9	145
Uckermark.....	899	43	211	27	184	688	2	198
Land Brandenburg	15 821	1 494	3 039	296	2 743	12 782	400	3 795

¹ Anzahl der Hilfen

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreisfreie Stadt Landkreis
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
7	28	28	36	147	26	358	Brandenburg an der Havel
23	68	36	88	155	–	35	Cottbus
–	24	8	56	171	2	83	Frankfurt (Oder)
9	1	19	62	172	6	201	Potsdam
–	35	9	180	141	–	89	Barnim
13	52	21	95	182	1	117	Dahme-Spreewald
5	31	22	131	96	–	31	Elbe-Elster
4	25	24	77	227	17	26	Havelland
15	133	66	183	268	1	335	Märkisch-Oderland
–	79	35	190	259	8	265	Oberhavel
–	31	35	85	133	–	72	Oberspreewald-Lausitz
–	–	–	130	63	–	64	Oder-Spree
62	72	98	118	125	1	79	Ostprignitz-Ruppin
–	33	34	107	147	3	186	Potsdam-Mittelmark
–	18	12	68	70	–	4	Prignitz
–	48	10	123	151	1	11	Spree-Neiße
19	64	29	157	190	2	107	Teltow-Fläming
18	48	80	101	157	–	84	Uckermark
175	790	566	1 987	2 854	68	2 147	Land Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen. Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13
Tel. 0331 8173 - 1165
Fax 0331 8173 - 1911
Annett.Kusche@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
In Berlin 2013
K V 2 - j / 13